

Auszug aus dem Bericht von Dekan Günter Förster bei der Dekanatssynode am 17. März 2007 in Naila

Die Visitation der Gemeinden. Von den Aufgaben des Dekans wird in unserer Kirchenverfassung unter anderem gesagt: „Er fördert die Arbeit der Pfarrer und Pfarrerinnen und der Kirchengemeinden durch Visitation und Beratung.“ (Kirchenverfassung Art. 32) Im Kirchenkreis Bayreuth bildet sich eine Praxis der Visitation heraus, die mir für die Förderung der Gemeinden hilfreich zu sein scheint. Dabei machen sich Dekan und Mitglieder des Dekanatsausschusses ein Bild vom Leben und der konkreten Situation einer Gemeinde oder eines Gemeindeverbands. Dies kann auch im Hinblick auf eine konkrete Frage, ein bestimmtes Thema oder eine anstehende Aufgabe geschehen. Ziele sind die wertschätzende Wahrnehmung der Arbeit und die Förderung der Gemeinde, bzw. der Gemeinden durch Beratung. Dabei kommt nicht nur die Arbeit der Hauptamtlichen in den Blick, wie das bei den Mitarbeitendenjahresgesprächen geschieht, sondern das ganze Gemeindeleben wird angeschaut. Dem Miteinander von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen kommt dabei besondere Beachtung zu.

Ich möchte der Dekanatssynode diese neue Praxis der Visitation gerne vorstellen und darüber beraten, ob sie in unserem Dekanatsbezirk praktiziert werden soll.

Und nun einige **Mitteilungen**, die ich **über das Leben im Dekanatsbezirk** machen möchte: Pfarrer Wiesinger bearbeitet als ein Projekt zurzeit die Vorstellung des Dekanats Naila im Internet. Dafür wird eine **Kurzbeschreibung des Dekanats** gebraucht. Ich habe einmal versucht, unser Dekanat in ein paar Sätzen darzustellen.

Das Dekanat Naila besteht aus 16 Kirchengemeinden, die in 11 Pfarreien organisiert sind. Es hat ungefähr 21.400 Mitglieder. Von überregionaler Bedeutung sind die Communität Christusbruderschaft in Selbitz, das Diakoniewerk Martinsberg in Naila, sowie die Pfingsttagung in Bobengrün. Die Gemeinden sind volkskirchlich geprägt. Ein reges Gemeindeleben ist die Regel – von Krabbelgruppen bis zu den Seniorenkreisen reicht das Angebot. In Gottesdiensten und Bibelstunden entfaltet sich das geistliche Leben. Mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft und den CVJM wird eine gute Zusammenarbeit gepflegt, zur katholischen Kirche und zur Evangelisch-methodistischen Kirche gibt es gute Kontakte. In einer evangelisch geprägten Umgebung haben lebendige Gemeinden eine hohe Akzeptanz und offene Türen für ihre Arbeit. Dabei bieten z.B. die Kindertagesstätten und die Kirchenmusik besondere Chancen.

So könnte eine Kurzbeschreibung unseres Dekanats abgefasst werden. Wenn Sie Anregungen für die Darstellung im Internet haben, lassen Sie das bitte Pfarrer Wiesinger wissen.

Welche **Veränderungen** haben sich **im Bereich der Hauptamtlichen im Jahr 2006** ergeben? Im Februar 2006 verabschiedete sich Pfarrverwalterin im Vorbereitungsdienst Dorothee Hermann aus dem Schuldienst in der Realschule Naila und dem Gemeindedienst in Geroldsgrün. Damit waren von 15,5 Stellen im theologischen Bereich 3,5 Stellen unbesetzt. Erfreulicherweise konnten alle vakanten Pfarrstellen mit Ausnahme von Geroldsgrün im Jahr 2006 besetzt werden: die Pfarrstelle Döbra (mit Lippertsgrün) ab dem 01.04. mit Pfr. z.A. Harald Lorenzen, die 2. Pfarrstelle Bad Steben ab dem 01.09. mit Pfarrerin auf Dienstvertrag Susanne Jung und die 1. Pfarrstelle Schwarzenbach am Wald ab dem 01.10. mit Pfarrer Jens Güntzel. Ich danke an dieser Stelle allen Hauptamtlichen und den ehrenamtlich Mitarbeitenden für den zusätzlichen Einsatz bei der Vertretung und der Gestaltung des Gemeindelebens in der Vakanzzeit. Und ich heiße die Kollegin und die Kollegen als Mitglieder der Dekanatssynode willkommen.

Im Bereich der Kirchenmusik wurden die von der Landessynode beschlossenen Veränderungen im Dekanatsbezirk umgesetzt. Seit 01.09.2006 ist Stefan Romankiewicz mit einer Viertelstelle als Dekanatskantor für den Dekanatsbezirk Naila tätig. Sein Aufgabengebiet umfasst die Begleitung und Förderung der ehrenamtlichen und nebenamtlichen Kirchenmusiker und Kirchenmusikerinnen, die Ausbildung von Nachwuchskräften für das Orgelspiel, die Beratung der Gemeinden in Bezug auf Fragen zur Orgel und zur Kirchenmusik und gemeinsame Einsätze der Chöre im Dekanatsbezirk. Als zweiter hauptamtlicher Kirchenmusiker ist seit Oktober 2006 Michael Dorn mit halber Stelle in Naila tätig. Die andere Hälfte der Stelle wird als Dienstleistung im Dekanatsbezirk Hof erbracht. Herr Dorn ist von der Landeskirche im Rahmen einer Projektstelle für Nachwuchskräfte angestellt. Zurzeit werden Gespräche mit der Landeskirche geführt, um die Möglichkeit einer Verlängerung der zuerst auf ein Jahr befristeten Anstellung von Herrn Dorn zu erreichen.

Am 11. Februar 2007 wurde Frau Ortrud Spörl in Lippertsgrün als Prädikantin eingeführt. Insgesamt sind im Dekanatsbezirk Naila 25 Personen im **Lektoren- und Prädikantendienst** tätig. Davon sind 12 Lektoren, 5 Prädikanten und 8 Prädikantinnen und Prädikanten mit der Beauftragung zur Abendmahlsausteilung. Ohne den ehrenamtlichen Dienst der Lektoren und Prädikantinnen könnte unser Angebot an Gottesdiensten nicht aufrecht gehalten werden. Von den ungefähr 1.350 Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen im Dekanatsbezirk werden von den ehrenamtlich Mitarbeitenden ca. 280 gestaltet. Ich schätze diesen Dienst sehr und bedanke mich sehr dafür im Namen aller, die ihn genießen. Ein herzlicher Dank auch an Pfarrer Horst Bergmann, der die Fortbildung in diesem Bereich auf Dekanats Ebene durchführt.

Bei den **Beauftragungen** haben sich kürzlich folgende Wechsel ergeben: Für die Organisation der Notfallseelsorge ist nicht mehr die Communität Christusbruderschaft Selbitz zuständig. Sie hat diese Arbeit viele Jahre für uns übernommen. Dafür herzlichen Dank! An dieser Stelle übernimmt Pfarrer Jens Güntzel aus Schwarzenbach Verantwortung. Dafür wünsche ich ihm Kraft und Gottes Segen. Ebenfalls viele Jahre hat Pfarrer i.R. Gerhard Hägel für die Verteilung der Andachten in der Frankenpost gesorgt. Vielen Dank an ihn und an alle Ruheständler, die uns tatkräftig unterstützen. Den Kontakt zur Frankenpost in Bezug auf das „Wort zum Sonntag“ pflegt in Zukunft Pfarrer Andreas Krauter aus Selbitz. Danke schön!

Am 15. Februar wurden als Frauenbeauftragte im Dekanat Naila gewählt: Carmen Krügel und Katerina von Reitzenstein. Ihre Stellvertreterinnen sind: Sonja Freund, Gisela Scherbaum und Sieglinde Strobel. Die Frauenbeauftragten werden morgen um 10 Uhr in der Stadtkirche Naila eingeführt. Dabei danken wir auch den Frauen, die diese Arbeit in den vergangenen sechs Jahren getan haben: Christa Gebelein, Katerina von Reitzenstein, Claudia Fischer, Ursula Häselbarth und Margit Schnabel.

Die Prüfung der Gabenkassen im Dekanatsbezirk führt Pfarrer Ortwin Stank durch. Er bestätigt, dass die Gelder ordentlich verwaltet und den Zwecken zugeführt werden, für die sie gegeben wurden.

Auf den Tischen liegt eine Aufstellung mit allen Beauftragten im Dekanatsbezirk Naila aus, die Sie gerne mitnehmen können.

Rückblick auf die Arbeit der bisherigen Synode: Siehe Extra-Aufstellung!

Kurzinformation zum **Haushalt des Dekanats Naila**

Der Haushaltsplan des Dekanats Naila für 2007 hat ein Gesamtvolumen von 294.000 €. Davon entfallen allein 178.000 € auf den Betrieb der Dekanatsjugendtagungsstätte, auf das

Christian-Keyßer-Haus. Es trägt sich finanziell selbst. Für die laufende Arbeit bekommen wir keine landeskirchlichen Zuschüsse. Ebenfalls Selbstabschließer sind die beiden Seniorenfreizeiten und eine Jugendfreizeit. Dafür sind in Einnahmen und Ausgaben 61.000 € angesetzt. Der Großteil der Einnahmen setzt sich zusammen aus der landeskirchlichen Zuweisung in Höhe von 32.000 € und der Umlage der Kirchengemeinden in Höhe von 7.300 €. Die Hauptposten bei den Ausgaben sind: der Gehaltsanteil für eine halbe Stelle einer Sekretärin, Mittel für die Jugendarbeit, für Veranstaltungen, die Kirchenmusik, Fortbildung, den Pfarrkonvent, die Kapitelsbibliothek, das Büchergeld für Studierende, die Krankenhausseelsorge. Genauere Auskünfte sind auf Nachfrage gerne möglich. Genauere Erläuterungen sind bisher im Dekanatsausschuss gegeben worden.

Beschluss über Delegation des Haushaltsrechts an den Dekanatsausschuss

Information zur **Wahl der Landessynode** am 09.12.07

Wahlberechtigt ist, wer am Wahltag einem Kirchenvorstand als stimmberechtigtes Mitglied angehört. Im Teilwahlkreis Münchberg / Naila ist ein nichtordiniertes Mitglied der Landessynode zu wählen. Ferner wählen die Kirchenvorsteherinnen des Teilwahlkreises Münchberg / Naila zusammen mit den Stimmberechtigten des Teilwahlkreises Hof einen Pfarrer oder eine Pfarrerin als Mitglied der Landessynode. Unsere Wahlregion, aus der ein Dekan gewählt wird, umfasst die Dekanate Münchberg, Naila, Hof, Selb, Wunsiedel, Bayreuth, Bad Berneck, Pegnitz.

Wie wird der Wahlvorschlag aufgestellt? Es wird in jedem Kirchenkreis ein Wahlausschuss gebildet. Dieser Wahlkreis Ausschuss fordert die Dekanatsausschüsse auf, wählbare Kirchenmitglieder für die Aufnahme in den Wahlvorschlag zu benennen. Die Dekanatsausschüsse können Vorschläge der Kirchengemeinden einholen. Diese können dem Wahlkreis Ausschuss auch von sich aus Vorschläge unterbreiten.

Bitte überlegen Sie mit, welcher Pfarrer / welche Pfarrerin aus unserem Dekanat in den Teilwahlkreisen Hof, Münchberg und Naila für die Landessynode kandidieren könnte. Ebenso ist der Dekanatsausschuss dankbar, wenn Sie mögliche Kandidaten oder Kandidatinnen für die Aufstellung eines Ehrenamtlichen zur Wahl im Teilwahlkreis Münchberg / Naila machen. Weiter Informationen zur Wahl der Landessynode gehen Ihnen rechtzeitig zu.